

# Stadt saniert die Fahrbahn der Klusriede

Ab 31. März ist die Straße zwischen dem Berliner Platz und der Einmündung Am Hohen Brink voll gesperrt

**LANGENHAGEN (HG).** Be- kommt die Klusriede etwa wie- der eine Wertstoffinsel? In der kleinen Wendeschleife in Höhe der Einmündung Am Hohen Brink werden derzeit Baumaterialien gelagert. Doch die sind nicht für eine Rückkehr der Wert- stoffinsel gedacht, die im Jahr 2022 wegen Bauarbeiten, durch- geführt von der Avacon, von die- sem Platz weichen musste – was in der Vergangenheit immer wie- der für Unmut infolge der starken Vermüllung gesorgt hatte.

Die Stadt Langenhagen saniert stattdessen die Fahrbahn auf der Klusriede. Die schon zu sehen- den Gerätschaften und Materia- lien in Höhe der Einmündung Am Hohen Brink sind gewisserma- ßen Vorboten. Los geht es am Montag, 31. März.

Autofahrer und Anwohner müssen sich auf die Sperrung der Klusriede zwischen der Straße Berliner Platz und der Einmün- dung der Straße Am Hohen Brink und damit verbundene Umlei- tungen einstellen. Die Bauarbei- ten, die von dem Unternehmen Strabag aus Hannover durchge- führt werden, dauern knapp drei Wochen. Sie sollen laut der Stadt Langenhagen planmäßig am Donnerstag, 17. April, beendet sein.

Wie Nina-Sophia Göhlert, Sprecherin der Stadt Langen- hagen, mitteilt, sollen die As- phaltdecke erneuert, die Entwä- serungsrinnen in Teilbereichen saniert und Schächte sowie Ein- bauten an die neue Fahrbahnhö- he angepasst werden. Gleichzei- tig verlegt die Energycity Netz GmbH in Abstimmung mit der Stadt Leerrohre im Bau- feld. Ziel sei eine Verbesserung der Ver- kehrsinfrastruktur.

Und dafür wird viel Masse be- nötigt: 650 Tonnen Asphalt sol- len auf einer Fläche von etwa 3900 Quadratmetern verarbeitet werden.



**Vorboten:** Die Stadt Langenhagen saniert die Fahrbahn der Klusriede. Das erste Material liegt schon bereit. Im Hintergrund geht nach links die Straße Am Hohen Brink ab - bis dorthin erstrecken sich die Arbeiten.

Foto: Stephan Hartung

Der Baustellenbereich an der Klusriede bleibt während der ge- samten Bauzeit für Autos voll- ständig gesperrt. Der Durch- gangsverkehr wird laut Stadt Langenhagen über die Walsroder Straße und die Bothfelder Straße umgeleitet.

Fußgängerinnen und Fußgän- ger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer können das Bau- feld größtenteils passieren. Anwoh- nerinnen und Anwohner errei- chen ihre Grundstücke während der Bauzeit über die Hindenburg- straße, Beckerwiese, An der Furth und Jahnstraße.

Am ersten Wochenende nach dem Baubeginn gibt es eine zu- sätzliche Sperrung. Die Stadt Langenhagen sperrt am Sonn- abend, 5. April, und Sonntag, 6. April, die Walsroder Straße am Berliner Platz in Fahrtrichtung Langenhagen. Die Gegenfahr- bahnen – aus Langenhagen kommend –in Richtung der Lan- deshauptstadt Hannover bleiben dagegen frei.

Während dieser Sperrung wird der Verkehr über die B522, die

sogenannte Flughafenstraße, so- wie die Godshorner Straße um- geleitet. Für die Sanierung wird ein Notweg auf der Walsroder Straße eingerichtet, um den Ver- kehr für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Fußgängerin- nen und Fußgänger sicherzustel- len. Die Grundstücke zwischen der Klusriede und der Straße An der Furth sind an diesen Tagen nicht erreichbar.

„Zur Verbesserung der Ver- kehrssituation werden abseits der Baustelle bereichsweise Hal- teverbote eingerichtet. Blaulicht- einsätze von Feuerwehr, Ret- tungsdiensten und Polizei sind wie gewohnt von der Sperrung ausgenommen“, so die Sprech- erin der Stadt Langenhagen wei- ter. Auch Paket- und Zustell- dienste könnten alle Grundstü- cke über die Umleitungen errei- chen, sagt Göhlert. Müllfahrzeu- ge können in Abstimmung mit der Baufirma den Baubereich passieren. Auch im Bus- und Bahnverkehr gibt es der Sprech- erin zufolge keine Einschränkun- gen.

# Trainer braucht Spieler aus der Zweiten

Fußball-Landesliga: TSV KK tritt am Sonntag, 30. März, um 15 Uhr bei SC Hemmingen-Westerfeld an

**KRÄHENWINKEL (OK).** Das La- zarett des Fußball-Landesligisten TSV KK vergrößert sich. Fürs Spiel am nächsten Sonntag, 30. März, um 15 Uhr beim SC Hemmingen- Westerfeld fallen jetzt auch noch Marc-Kevin Pohl und Marlon Pic- kert aus. Wie lange das sein wird, steht nach Aussage von

Krähen-Cheftrainer Pascal Preuß noch in den Sternen. Preuß: „Ich werde auf Spieler aus der zwei- ten Herrenmannschaft zurück- greifen müssen.“

Die Aufgabe beim Tabellen- sechsten südlich von Hannover wird sicherlich nicht einfach, aber die Krähen wollen ihren Lauf

nach drei Siegen in Folge – zuletzt gab es ein 1:0 gegen den OSV Hannover – gern fortsetzen. Zu- mal es im Hinspiel eine unglückli- che 2:3-Heimniederlage gab.

Am Dienstag, 1. April, steht bereits das Spiel beim SV Ramlin- gen-Ehlershausen auf dem Pro- gramm.



**Der goldene Treffer:** Der Freistoß von Marvin Passing geht noch an die Latte, Alexander Dosch trifft im Nachschuss.

Foto: Oliver Krebs

# Den Frust in Motivation umsetzen

Sonnabend, 29. März, 19 Uhr: HSG Langenhagen trifft auf TSG Emmerthal

**LANGENHAGEN (OK).** Eine Niederlage mit einem Tor beim Tabellenletzten HSG Schaum- burg III, eine Niederlage mit einem Treffer bei SG Teuto Hand- ball: Und jetzt geht es für die Ver- bandsliga-Handballer der HSG Langenhagen gegen den Dritt- letzten.

Der kleine, aber feine Unter- schied: Die TSG Emmerthal kommt am nächsten Sonn- abend, 29. März, um 19 Uhr in die Sporthalle der LIGS an der Ra- thenaustraße. Und auf eigenem Parkett haben die Langenhage- ner bislang erst eine Niederlage kassiert. Eine Bilanz, die auf- grund der miesen Auswärtsquo- te mit null Punkten aber auch bit-

ter notwendig. Der Tabellen- neunte hat auf den nächsten Gegner lediglich einen Vor- sprung von vier Punkten, die Ab- stiegsgefahr ist noch nicht ge- bannt. Und würde bei einer Nie- derlage natürlich noch gravieren- der werden. „Wir haben noch al- les in der eigenen Hand, müssen in den Heimspielen aber natür- lich performen“, gibt Trainer Ale- xander Krüger die klare Marsch- richtung vor.

Von den beiden jüngsten Be- gegnungen war der Coach natür- lich enttäuscht, macht der Mannschaft aber keinen Vor- wurf, sondern hinterfragt sich auch selbst. Im Gegensatz zur schwachen zweiten Halbzeit bei

Schaumburg sei das Auftreten bei Teuto motiviert und gut ge- wesen. Und auch jetzt erwartet Alexander Krüger eine Reaktion: „Wir müssen den Frust in Motiva- tion umsetzen.“

Mit Emmerthal wartet jetzt ein Gegner, der aus Sicht Krügers viel Qualität habe und eigentlich nicht in diesen Tabellenregionen zu finden sein dürfte. Die Aufga- be dürfte also nicht gerade leicht werden. Zumal mit Christoph Zoch, Micha Herschel und Maxi- milian Schwarze definitiv drei Spieler ausfallen werden. Melvin Flöricke ist in dieser Woche zwar wieder ins Training eingestiegen, ob er spielen wird, steht aller- dings noch in den Sternen.

# Rat beschließt Bettensteuer

**LANGENHAGEN (EBL).** Lange wurde darüber diskutiert, nun hat der Rat der Stadt Langen- hagen sie beschlossen: Zum 1. Juli 2025 erhebt die Stadt Lan- genhagen eine Beherbergungs- steuer. Künftig werden Hotelbetrie- be wegen der Bettensteuer pauschal 5 Prozent für eine Über- nachtung draufschielen müs- sen. Jeder Gast, egal ob volljährig oder nicht, muss sie zahlen.

Ob die bereits in Laatzen und Hannover in ähnlicher Form ein- geführte Steuer wirklich Sinn er- gibt oder der Stadt eher schadet, darüber sind sich die Politikerin- nen und Politiker in Langen- hagen nicht einig. Eine Rats- mehrheit unter anderem aus SPD, Grünen, Linken und der „Sehr guten Gruppe“ stimmte für die neue Steuer. Es gab 13 Gegenstimmen – vor allem von CDU und AfD.

„Wir haben eine schwierige Haushaltssituation. Ich sehe kei- nen Grund, auf die Einnahmen aus der Beherbergungssteuer zu verzichten“, sagte Marc Köhler, Fraktionsvorsitzender der SPD Langenhagen. Ihm pflichtete Wilhelm Zabel bei. Der Fraktions- vorsitzende der Grünen in Lan- genhagen hält die neue Steuer für „gerechtfertigt und sinnvoll“.

Die Einführung einer Betten- steuer ab 2025 war Teil von Vor- schlägen eines Maßnahmenpa- kets, um die kommunalen Haus- halte der Folgejahre zu sichern.

359.100 Euro verspricht sich die Politik als jährliche Einnahme.

Der Aufwand für die Hoteliers soll laut Beschlussdrucksache so klein wie möglich gehalten wer- den. Die Langenhagener Hotels sollen keine Gästelisten führen oder Anmeldebögen ausfüllen müssen. Sie melden den Logi- sumsatz monatlich. Dieser gibt an, wie viel Umsatz ein Hotel mit der reinen Zimmervermietung er- zielt.

Laut der Vorlage müssen die Hoteliers die Daten aufgrund ihrer Umsatzsteuermeldung oh- nehin ausweisen. Die Steuer soll auf den Nettopreis, also auf den Zimmerpreis ohne Umsatzsteuer, erhoben werden.

Trotzdem ist für einige Ratsmit- glieder die Bettensteuer ein Dorn im Auge. „Sie führt zwangsläufig zu höheren Preisen. Damit kön- nen potenzielle Gäste ver- schreckt werden“, sagte Maxi- milian Voigt, stellvertretender Frak- tionsvorsitzender der CDU. Da- durch riskiere die Politik sinkende Umsätze und einen Arbeitsplatz- bau im Hotelgewerbe in Langen- hagen.

„Wir haben keine Messe hier bei uns, wie in Laatzen“, ergänzte Matthias Rieder (CDU). Der Gast zahle die Gesamtsumme – und schlafe dann künftig viel- leicht lieber im drei Kilometer entfernten Garbsen – ohne Be- herbergungssteuer – als in Engel- bostel. Zudem dürften auch Ver-

mietungen von Zimmern oder Wohnungen über Portale wie Airbnb nicht vergessen werden.

Auch Hotelbetriebe teilen die- se Ängste. Zudem weisen sie auf Buchungsplattformen wie boo- king.com hin. Diese würden schon jetzt hohe Provisionen nehmen und eine örtliche Beher- bergungssteuer bei sich wohl nicht abrechnen. Gäste, die dort buchten, müssten also sehr wahrscheinlich vor Ort beim Check-in die Steuer zahlen. Je- doch checkten immer mehr Gä- ste nachts ein, wenn die Rezep- tion unbesetzt sei, sodass sie bei niemandem die Steuer zahlen könnten.

Laut Stadtkämmerin Janina Schmidt hat die Stadt Langen- hagen bereits im Sommer 2024 eine zusätzliche Kraft eingestellt, um die Beherbergungssteuer be- arbeiten zu können. Bereits 2023 habe die Verwaltung davon ab- geraten, diese Steuer in Langen- hagen einzuführen. „Ich sehe das heute so wie damals“, sagte Schmidt – also kritisch. Auch in Hannover habe die Einführung relativ große Probleme bereitet. „Außerdem haben wir gar nicht so viele Hotels.“

Neben der Bettensteuer, be- schloss der Rat auch, dass die Stadt ein Jahr nach Inkrafttreten eine Evaluation durchführen soll. „Die Verwaltung teilt die Ergeb- nisse dem Rat mit“, heißt es in der Drucksache.

## Abbaden für einen guten Zweck

**LANGENHAGEN (OK).** Der Sil- bersee Ice-Cup geht an diesem Sonntag, 30. März, über die Büh- ne. Dann heißt es auf der Ufersei- te der DLRG Langenhagen „Ab- baden für den guten Zweck“. Um 11 Uhr beginnt die Aktion

mit einem gemeinsamen Eisbad, im Anschluss gibt es Tee und Ku- chen zur Stärkung. Eine Spen- denbox für das mobile Badezim- mer Mobalni und den Wärmebus Hannover ist aufgestellt. Infos unter orga@silbersee-ice-cup.de

## Rundgang im Kunstverein

**LANGENHAGEN (OK).** Im Ra- hmen der aktuellen Gruppenaus- stellung „Geschichten, die wir uns vorstellen, Geschichten, die uns verbinden“ im Kunstverein Langenhagen wird es einen Aus-

stellungsrundgang mit anschlie- ßendem Gespräch mit Vertretern von „Gemeinsam leben in Lan- genhagen“ geben. Termin ist am Sonntag, 6. April, zwischen 16 und 17.30 Uhr.

## Direkt in die JVA

**LANGENHAGEN.** Am Montag, 24. März, wurde ein 51-jähriger am Flughafen Hannover festge- nommen. Der Mann wurde bei der grenzpolizeilichen Einreise- kontrolle seines Fluges aus Istan- bul kontrolliert. Dabei wurde bei der Abfrage seiner Personalien im polizeilichen Fahndungssys- tem festgestellt, dass die Staats- anwaltschafts Hannover und Münster den Mann jeweils mit Haftbefehl aus dem Jahr 2016 suchen ließen. Auf Grund einer Verurteilung wegen unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungs-

mitteln in nicht geringer Menge in mehreren Fällen war noch eine Reststrafe von 63 Tagen, von ur- sprünglich drei Jahren und drei Monaten zu verbüßen.

Aus dem Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Münster war wegen gleicher Delikte noch eine Restfreiheitsstrafe von 600 Tagen offen. Nach Abschluss der poli- zeilichen Maßnahmen wurde der Mann durch die Bundespolizei in eine naheliegende Justizvoll- zugsanstalt gebracht, wo er nun seine Haftstrafe von knapp zwei Jahren verbüßen muss.

## Erzählcafé

**LANGENHAGEN.** Am Mitt- woch, 2. April, um 15 Uhr trifft sich der SoVD Langenhagen wie- der im Erzählcafé Wintergarten. Es gibt wie immer Kaffee und Ku- chen!

Mal wieder wird über ein The- ma informiert: Demenz! Günter Müller von der Initiative „Lan- genhagen wird demenzsensibel“ berichtet unter anderem von steigenden Zahlen diagnosti- zierter Demenz!

Bitte telefonisch anmelden! Bei denTreffen oder telefo- nisch (0 15 22 64 00 11 8) werden auch Anmeldungen zur nächsten Tagesfahrt in das Mühlenmu- seum/Gifhorn entgegen genom- men.

Abfahrt ist am Dienstag, 8. Ap- ril, um 8 Uhr an der Ustra-Halte- stelle am CCL. Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen! Mitglieder zahlen 45 Euro, Gäste 50 Euro.

